

norius (630—653), Abeodatus Frithone (655 bis 664) und Theodor von Tarsus (f. d. Art.), werden „Patriarchen von England“ genannt. Der nächste Nachfolger, Vertibualbus (Brihtwald), vorher Abt des Klosters Ritulf in Kent, seit 692, regierte in sehr bewegter Zeit und hielt mehrere Concilien (gestorben 13. Januar 730). Nothelm, der auf Lartwine (Latwin, 731—734) folgte, präsidirte 738 einer Synode zu Worcester und starb 17. October 741. Cuthbert (Caddriet, 741—758) sandte die Acten der 747 gehaltenen Synode an Papst Zacharias und schrieb: *De tamalis illustrium virorum*. Ueber Bregwin (Bregwine, 759—765), aus vornehmer sächsischer Geschlechte, vgl. Godwin (*De Praesul. Angl.* I, 65). Jambercht (Jaenbercht, Lambert, 766—790) leistete muthigen Widerstand, als der Mercierkönig Offa Lichfield zur Metropole mit sechs Suffraganen erhob, drang aber nicht durch. Es verblieben ihm nur noch die Bisthümer der Königreiche Kent, Suffex und Wesser. Seinem Nachfolger Ethelred gelang es erst im J. 803 auf einer Synode von Cloveshove, die alten Rechte seines Stuhles wiederherzustellen (Hefele III, 638. 720; Wiltisch, *Kirchl. Geogr.* und *Stat.* I, 333, stellt die Sache so dar, als ob die ganze Metropolitangewalt von Canterbury auf Lichfield übertragen worden sei). Gegen Ende des zehnten Jahrhunderts lebte der große hl. Dunstan (f. d. Art.), der, mit der Wundergabe ausgezeichnet, in einer wilden Zeit die englische Kirche lenkte. Der hl. Elphegus, 1006 von Winchester hierher transferirt, wurde 19. April 1012 von den in's Land gefallenen Dänen auf qualvolle Weise getödtet (Bolland. April. II, 630). Nach der Eroberung Englands durch die Normannen saß der thatkräftige Lanfrank (f. d. Art.) und sein berühmter Nachfolger, der hl. Anselm (f. d. Art.), auf diesem Stuhle. Erzbischof Theobald (1139—1161) wies Bischof Bernhard von St. David in die Schranken, welcher sein Bisthum auch in ein Erzbisthum verwandeln wollte, weil es schon im sechsten Jahrhundert dieser Würde sich erfreute (Mansi XXI, 628). Thomas Becket (f. d. Art.), von König Heinrich II. hart verfolgt und von dessen Dienern am Altare ermordet, befreite die englische Kirche abermals aus den Händen roher Willkür. Etwa 40 Jahre später erhob Papst Innocenz III. seinen ehemaligen Mitschüler, den gelehrten Cardinal Stephan Langton (f. d. Art.), auf den Stuhl von Canterbury, dem bald der hl. Edmund (f. d. Art.) folgte (gest. 16. Nov. 1240). Noch am Schlusse des Jahres 1240 wurde als Nachfolger erwählt der sel. Bonifaz, welcher erst 1249 inthronisirt wurde. Er stammte aus dem fürstlichen Hause Savoyen, ward wegen seiner Schönheit „Abisalom Savoyens“ genannt, trat in den Kartthäuserorden, wurde dann Bischof von Belley, später von Valence und zuletzt Primas von England. Im J. 1245 wohnte er dem Concil zu Lyon bei und starb hochbetagt 18. Juli 1270 (Van der Burch, *Sabaudorum ducum hist.*

244). Die Verehrung, die ihm seitdem erwiesen wurde, bestätigte Papst Gregor XVI. am 7. September 1838 (*Stadler, Heil.-Lex.* I, 506 f.). Robert Kilwardby, O. S. D. (1272—1279), früher Professor der Philosophie in Paris, dann Provinzial seines Ordens in England, wurde von König Heinrich III. als Primas gewünscht und von Papst Nicolaus III. zum Cardinal ernannt (1278); er starb auf der Reise nach Rom zu Viterbo 11. September 1279 und hinterließ viele Schriften theologischen, philosophischen und ascetischen Inhalts (Eggs, *Purpura docta* I, 226). Johannes Becham, O. S. Fr., eine Zierde der Oxforde Universität, seit 1279 Erzbischof, starb 8. December 1292 und hinterließ viele Schriften, die von seiner Gelehrsamkeit zeugen (Walsingham a. 1279 sqq.). Ein ebenso gelehrter Theologe war Simon de Meopham (1327 bis 1333); er hielt ein Provinzialconcil zu London und hinterließ *Tractate De iustitiis, De feriis, De appellacionibus et de testamentis, De decimis, De ecclesiis aedificandis, De clandestina desponsatione etc.* Thomas Bradwardin (f. d. Art.), unter dem Namen „Doctor profundus“ bekannt, leitete kaum einige Monate diese Kirche (Juni bis August 1349). Simon Langham, vorher Abt zu Westminster, dann Bischof zu London und zu Ely, seit 24. Juli 1366 Primas, ward von König Eduard III. zum Kron-Schatzmeister und von Papst Urban V. zum Cardinal ernannt (1368), worauf er als Erzbischof resignirte und 22. Juli 1376 zu Avignon starb. Simon Sudbury, 4. Mai 1375 von London hierher transferirt, wurde, als er die einheimischen Streitigkeiten schlichten wollte, 14. Juni 1381 in einer Vorstadt Londons ermordet; er schrieb: *Ordinationes synodales, De Celebratione Missarum, De Poenitentis et Remissionibus etc.* William Courtenay, Sohn des Grafen Hugo von Devonshire, früher Bischof zu Hereford und zu London, war 1381 kaum Erzbischof geworden, so hielt er eine Synode, auf welcher er Wicliffe (f. d. Art.) censurirte (gest. 31. Juli 1396). Thomas Arundel, aus der berühmten Familie Fitz-Allen, schon als Bischof von Ely zum Lord-Kanzler erhoben, dann Erzbischof von York und seit 25. September 1396 Primas, half König Richard II. abheben und verhalf dem Herzog Heinrich von Lancaster auf den Thron; auch er erhob sich kräftig gegen die Lollharden (f. d. Art.), d. i. Wicliffiten, und starb 19. Februar 1414. Ihm folgte der ebenso energische Heinrich Chicheley, Dr. j. u., zuerst Archidiacon, dann Kanzler zu Salisbury. Als König Heinrich IV. denselben als Gesandten an Papst Gregor XII. abordnete, weihte ihn der Papst selbst zum Bischof von St. David (1408); als solcher wohnte er auch dem Concil zu Pisa bei. Am 27. April 1414 Primas von England geworden, wurde er nach Moroni von Papst Martin V. im J. 1429 beßhalb getadelt, weil er für England ein ähnliches allgemeines Jubiläum ausschrieb, wie der Papst zu Rom. Papst Inno-